

## Ungeeignete Produkte sind:

Melkfett, Pferdesalbe, Zinkpaste/-salbe,  
Franzbranntwein, Sitzringe, Felle, Fellschuhe

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie bitte  
das Pflegefachpersonal an!

## Kontakt

Unsere Familiäre Pflege  
Tel. 02822 73-6219  
bietet u. a. Schulungen und Pflegekurse  
im Haus und vor Ort an.



## Nach dem Klinikaufenthalt

Sollte nach Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus  
eine weiterführende Behandlung erforderlich sein,  
so wird dies den weiterbetreuenden Ärzten bzw. der  
weiterbetreuenden Einrichtung mitgeteilt.

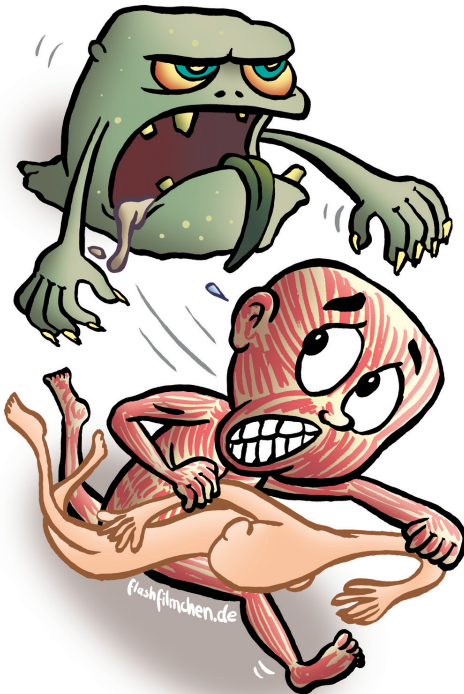
Wir möchten, dass Sie auch zu Hause gut versorgt  
sind und wünschen Ihnen eine gute Genesung!

Zusätzliche Informationen finden Sie auch z. B. unter:

» [www.igap.de](http://www.igap.de)

» [Info@igap.ded](mailto:Info@igap.ded)

# Rette Deine Haut!



## Mach Schluss mit dem Dekubitus!

10/18

© Karikatur von Dennis Hauck

## RISIKO DEKUBITUS

(Druckgeschwür/e)

Eine Information für Patientinnen,  
Patienten und Angehörige



St. Willibrord  
Spital  
Emmerich-Rees  
Eine Einrichtung der pro homine



St. Willibrord-Spital Emmerich  
Willibrordstraße 9  
46446 Emmerich  
Tel.: 02822 73-0  
[www.willibrord.de](http://www.willibrord.de)

St. Willibrord  
Spital  
Emmerich-Rees  
Eine Einrichtung der pro homine



## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

hiermit möchten wir Sie über die Entstehung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) sowie über wesentliche vorbeugende Maßnahmen informieren.

Jeder Mensch, der sich nicht mehr regelmäßig und in ausreichendem Maße selbst bewegen kann, hat das Risiko, ein Druckgeschwür zu entwickeln.

Unser Ziel ist es, mit Ihnen gemeinsam die Risiken zu erkennen, möglichst zu minimieren und Druckgeschwür und ihre Folgen zu vermeiden. Wir möchten Ihnen aufzeigen, wie Sie selbst an der Vermeidung eines Druckgeschwürs mitarbeiten können.

## Was ist ein Dekubitus und wie entsteht er?

Ein Dekubitus ist eine lokal begrenzte chronische Wunde unterschiedlicher Größe. Diese Wunde kann von der oberflächlichen Hautschicht über die tiefer liegenden Bindegewebsschichten bis hin zum Knochen reichen und ist sehr schmerzhaft. Die Heilung eines Druckgeschwürs kann Wochen bis Monate dauern.

Ein Dekubitus entsteht, wenn auf Körperstellen, an denen die Haut direkt über dem Knochen liegt **über längere Zeit zu viel Gewicht (Druck) lastet oder es zu einer Verschiebung der einzelnen Hautschichten (Scherkräfte) kommt**. Die Haut und das darunter liegende Gewebe werden „gedrückt“ und/oder die Scherkräfte bewirken, dass das Blut in diesem Bereich nicht mehr ausreichend zirkuliert. Das Gewebe wird nur noch unzureichend mit Sauerstoff versorgt und kann schlimmstenfalls absterben.

### Gefährdete Körperstellen sind:

- Gesäßbereich
- Ellenbogen
- Fersen
- Fußknöchel
- Wirbelsäule
- Hinterkopf
- Becken- und Hüftknochen
- Ohr
- Schulterblatt

## Aufgaben der Haut:

Die Haut ist unser größtes Organ und erfüllt mehrere lebenswichtige Funktionen:

### • Schutzfunktion

Die Haut dient dem Körper als Schutz vor chemischen, mechanischen und thermischen Einflüssen.

### • Säureschutzmantel

Der Säureschutzmantel der Haut wehrt vielerlei Krankheitserreger ab.

### • Sinnesorgan

Mit ihren verschiedenartigen Tastkörperchen ist die Haut ein wichtiges Sinnesorgan und dient damit der Vermittlung von Druck, Temperatur und Schmerz.

### • Temperaturregulation

Die Haut kann durch Weit- oder Engstellung der Gefäße die Körpertemperatur regulieren.

### • Wasserhaushalt

Die Haut hat Anteil am Wasserhaushalt, indem sie einerseits den Körper vor Austrocknung schützt und andererseits Flüssigkeit und Salze abgibt.

## Erkennungszeichen eines Dekubitus:

Einen Dekubitus erkennt man an bleibenden Hautrötungen, die sich mit dem Finger (Fingerdrucktest) nicht wegdrücken lassen, d. h. die Rötung bleibt bei Druck und die Haut wird nicht kurz weiß.

### Die bekanntesten Risikofaktoren sind z. B.:

- Allgemeiner Bewegungsmangel
- Bettlägerigkeit und/oder Lähmungen (Körperlage kann nicht selbstständig verändert werden)
- Eingeschränkte Körperwahrnehmung
- Nicht ausreichende Flüssigkeitsaufnahme
- Mangelernährung/ Eiweißmangel

## Wie können Sie aktiv mitarbeiten, um einen Dekubitus zu verhindern?

» Je mehr Sie sich bewegen, desto besser!

Bitte klären Sie mit dem zuständigen Pflegefachpersonal oder Ihrem behandelnden Arzt erlaubte Bewegungen ab.

» Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung und auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr (mindestens 1000ml – 1500ml täglich, wenn ärztlicherseits nichts dagegen spricht). Da die Haut insbesondere im Alter durch verändertes Trinkverhalten zur Austrocknung neigt, sollten Sie auf eine gute Hautpflege achten. Gehen Sie mit Hautreinigungsmitteln sparsam um.

» Auch eine ständig feuchte Haut ist gefährdet! Scheuen Sie sich nicht, unser Pflegefachpersonal z. B. bei vorliegender Blasenschwäche nach entsprechenden Inkontinenzprodukten zu fragen und trocknen Sie sich nach dem Waschen bitte immer gründlich ab.

*Einige Mitarbeiterinnen des Qualitätszirkels Wundmanagement*

